

Filigrane Arbeit in Gold und Silber

■ PLOCHINGEN: Goldschmiedin Andrea Hägele nennt ihre Kollektion von Metallbildern Trag Art

VON HANS-JOACHIM HIRRLINGER

„Ich mache Bilder aus Edelmetallen“, beschreibt Andrea Hägele ihre Arbeit. Die Plochinger Designerin und Goldschmiedin verarbeitet Silber, Gold, Palladium und Kupfer zu filigranen, abstrakten Metallbildern, die sie Trag Art nennt. Das sind bezahlbare Schmuckstücke zwischen 100 und 200 Euro und trotzdem Einzelstücke, die die 49-Jährige nach eigenem Entwurf oder zusammen mit ihren Kundinnen gestaltet. „Ich schmücke mich selbst gern“, gesteht sie, und daraus entwickelt sich auch ihr Ehrgeiz, „dass der Schmuck zur Frau passt. Denn ich mag es nicht, wenn Frauen aussehen wie ein Christbaum.“

In Plochingen ist Andrea Hägele geboren und aufgewachsen. Dort hat sie Abitur gemacht, von dort stammt auch ihr Mann, in dessen großelterlichem Haus die Familie lebt. „Ich hab’ schon als Kind Ohrschmuck selbst gemacht“, sagt sie. Dafür habe sie alles genommen, was sie gefunden hat. Das ist geblieben.

Auch der Zufall arbeitet mit

Daran haben auch die Arbeit als Grafik-Designerin und ein Jahr als Rucksack-Touristin durch ferne Länder nichts geändert. Im Gegenteil, afrikanische Kunst hat sie angeregt, sich anschließend in Pforzheim zur Schmuck-Designerin ausbilden zu lassen, dann eine Goldschmiede-Lehre zu machen und sechs Jahre als Goldschmiedin zu arbeiten. Anschließend kam ihr Sohn Janus, „und dann war’s erst mal aus“. Beruflich war die Zeit nicht verloren, denn ihre Familie, ihre Freunde und Bekannten trugen und tragen gerne Schmuck aus ihrer Hand.

2004 hat sie deshalb ein Gewerbe angemeldet. „Das wächst und zieht Kreise und wird immer mehr.“ Aus tragbarer individueller Kunst hat sich seitdem „Trag Art“ entwickelt, ihre eigene Kollektion. Aus einer Skizze entwickelt sie – auf Wunsch nach den Vorstellungen der Kundin – ein abstraktes Bild, arrangiert es aus zugeschnittenen Gold-, Palladium- und



Hier poliert Andrea Hägele rauere Teile eines Metallbildes zu glänzenden Elementen. Diese Strukturen abstrahieren Berge, Baum und Gräser.



Die Goldschmiedin in ihrer Plochinger Werkstatt. Zu ihren Werkzeugen gehört auch ein Mundlötrohr, bei dem sie die Luftzufuhr über ein Mundstück regelt.

Kupferfolien auf einer Silber-Platte und lötet oder schweißt die Teile auf der Platte fest. „Aber zehn Prozent Zufall ist immer dabei, wie sich die Muster ins Silber einwalzen“, sagt Andrea Hägele, „Gold und Palladium werden beim Eindringen verformt.“ Silber wird durch die Hitze leicht porös, Palladium, ein Platin-Metall, oxidiert schwärzlich. Mit dem Polierstift kann sie das zwar ändern, aber teilweise lässt sie solche Oberflächenstrukturen ganz bewusst ste-

hen. Am Anfang hat die 49-jährige Goldschmiedin damit noch experimentiert, doch inzwischen setze sie ihr Wissen um die Eigenschaften der Metalle ganz bewusst ein, sagt Hägele. „Heute weiß ich, wie sie sich verhalten.“ Auch Gold-Platten verwendet sie und Edelsteine. Dann steigt allerdings der Preis. Sie spielt mit Farben und Formen und drückt Muster ein, die beispielsweise mit Alu-Stanzteilen, aus Drähten oder Palmfasern geformt werden.



Ringe, Anhänger, Broschen und Ohrringe aus ihrer Kollektion Trag Art zeigt Andrea Hägele hier, aber auch eine ihrer Steinketten. Fotos: Bulgrin

„Das wird überhaupt nicht langweilig.“ Wobei sie Design und Handwerk nicht trennen mag. Beides sei für sie gleich wichtig. Zufrieden sei sie aber erst mit dem Endprodukt, das zur Kundin passen müsse. Das gilt auch für Männer. Ihr Mann mag keine Ringe. Er habe deshalb von ihr einen Ohrstecker als Ehering-Ersatz bekommen. Zum Geburtstag schenkt sie ihm immer mal wieder einen neuen – „aber ganz klein und dezent“. Ihr Geschäft entwickle sich langsam,

aber stetig. Ob die eigene Kollektion Trag Art, ihre Steinketten, Schmuckreparaturen oder Umarbeitungen: „Das ist kein Hobby. Das bringt schon Geld, aber ich könnte keine Familie davon ernähren.“ Feste Öffnungszeiten gibt es übrigens nicht in der Plochinger Goldschmiede-Manufaktur. Andrea Hägele öffnet nur nach Vereinbarung (☎ 0 71 53/2 51 76).

■ www-trag-art.de

■ PLOCHINGEN

Geldspielautomaten aufgebrochen

(hir) – Diebe und Einbrecher waren am Donnerstagmorgen in einer Caf  bar in der Bahnhofstraße in Plochingen. Die Unbekannten hebelten laut Polizei ein Fenster auf. In dem Café brachen sie eine Geldkassette sowie zwei Spielautomaten auf und stahlen daraus das Bargeld.

Kolpingsfamilie lässt die Muskeln spielen

(hir) – Die Kolpingsfamilie Plochingen-Wernau lädt im Rahmen ihres Bildungsprogramms am Dienstag, 7. Februar, zu einem Vortrag von Jürgen Haas, Facharzt für Allgemeinmedizin in Wernau, über das Thema „Das Muskelsystem“ ein. Beginn ist um 20 Uhr im Edith-Stein-Saal des katholischen Gemeindezentrums in Plochingen, Hindenburgstraße, neben der Kirche St. Konrad. Gäste sind willkommen.

Junge Solisten spielen

(hir) – Junge Solisten der Musikschule Plochingen und Umgebung treten am Sonntag, 12. Februar, um 11.30 Uhr im Foyer der Burgschule Plochingen auf. Der Eintritt kostet nichts.

ANZEIGE

Regulationstherapie, u. a. Wirbels  ulenbehandlungen und Neuraltherapie

Anwendungsgebiete sind u. a. : Bandscheibenvorfälle, Wirbelsäulenbeschwerden, Gelenkerkrankungen, Kopfschmerzen, Nervenschmerzen, Tennisarm, Leistungsabfall, Schwindel, Krämpfe.

„Die Wirbelsäule - Rückgrat unseres Seins“

2010 eröffnete der aus Heidenheim stammende Heilpraktiker Daniel Schweikert seine Privatpraxis für Wirbelsäulenbeschwerden und deren Folgen. Nach und während seiner Ausbildung im Klinikum als Krankenpfleger, konnte Herr Schweikert in renommierten Privatpraxen, Assistenz bei Orthopädischen OPs und verschiedenen Fortbildungen entsprechende Berufserfahrung sammeln. Dieses fundierte Wissen in Theorie und Praxis sind der Grundstein für die Therapien bei Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfällen, Migräne und Beinlängendifferenzen um nur einige Probleme seiner Patienten zu nennen. Seine Leidenschaft für den Beruf, die ganzheitliche Denk- und Arbeitsweise, sowie die inzwischen 10-jährige Berufserfahrung stehen ganz im Dienste des Patienten.

Gründlich, Ganzheitlich, Gemeinsam in Zusammenarbeit mit dem Patienten erstellt Herr Schweikert einen auf den Patienten abgestimmten Therapieplan um das in beidseitigem Einverständnis gesteckte Ziel zu erreichen. Herr Schweikert der seine Arbeit als Berufung bis in die Wochenenden hinein versteht freut sich auf Ihr kommen.

Praxis D. Schweikert Heilpraktiker

Mettenhaldenstr. 11
73730 Esslingen-Zell
Fon 0711 / 91240123
Fax 0711 / 91240133
schweikert.daniel@googlemail.com



Schreibwerkstatt hält Erinnerungen fest

■ K  NGEN: Krankenpflegeverein baut Angebote weiter aus – Ehrenamtliche machen Vielfalt möglich



Die Schreibwerkstatt für Senioren hat Geschichten aus K  ngen in einem bebilderten Buch veröffentlicht. Foto: Bulgrin

geben. Das ist für Liebhart auch „ein Zeichen der Wertschätzung“. Im vergangenen Jahr hat sie das Beratungsangebot deutlich ausgebaut. „In K  ngen bin ich Anlaufstelle für alle Themen, die Pflege und Patientenverfügung betreffen.“ In Fortbildung hat sie sich über diese Themen ebenso informiert wie über unterschiedliche Pflegeleistungen. Großen Wert legt Susanne Liebhart auf Kooperationen mit K  ngener Einrichtungen und Organisationen. Die Schreibwerkstatt, in der dieses Jahr erstmals Kinder und Senioren gemeinsam ihre Erinnerungen auf-

zeichnen und in einem Buch veröffentlichen, hat Liebhart gemeinsam mit Angelika von der Dellen von der Familienbildungsarbeit angestoßen. Informationsabende zum Thema Demenz bietet der Krankenpflegeverein gemeinsam mit dem Seniorenzentrum im Schlossgarten an. „Das ist besonders für Angehörige wichtig, die den Alltag mit dementen Menschen gestalten.“ Gut kam ein Kochkurs für Männer über 65 Jahre an, den Krankenpflegeverein und Familienbildungsarbeit gemeinsam angeboten haben. „Manche frischgebackene Rentner können

nicht mal ein Ei aufschlagen“, sagt Liebhart schmunzelnd. Viele Frauen hätten ihre Ehemänner in den Kurs geschickt. Liebhart staunte, wie gut die Teilnehmer klar kamen. In der kleinen Küche des Krankenpflegevereins in der Oberdorfstra  e zauberten die Männer ein Drei-Gänge-Menü, das allen gut geschmeckt hat.

„Urlaub ohne Koffer“

Auch in diesem Jahr gibt es „Urlaub ohne Koffer“ für Senioren. Die Veranstaltung findet von Dienstag bis Donnerstag, 17. bis 19. Juli, in Wernau statt. Die Senioren werden morgens abgeholt und wieder heimgebracht. „Wir haben das Programm von fünf auf drei Tage reduziert, weil eine Woche sehr anstrengend war.“ Liebhart betreut die Teilnehmer mit einem ehrenamtlichen Team. „Am Ende hat keiner mehr einen Mittagsschlaf gemacht, weil man ja nichts verpassen wollte.“ Am Sturzprophylaxe-Projekt des Landkreises beteiligt sich der K  ngener Verein auch. „Bewegung, Unterhaltung, Spaß“ (B.U.S.) gibt es ab dem Frühsommer auch auf dem Platz vor dem Ochsenbrunnen. In lockerer Atmosphäre bewegen sich ältere Menschen unter Anleitung von Volunteers. Derzeit besuchen Mitglieder des Krankenpflegevereins Fortbildungen.

■ KIRCHHEIM

Frau im Fiat kümmert sich nicht um Unfall

(hir) – Die Kirchheimer Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich bereits am Mittwoch gegen 18.50 Uhr auf der Neuen Straße in Nabern ereignete. Ein 21-Jähriger fuhr in seinem VW Passat von Bisingen in Richtung Dettingen. Auf Höhe der M  hlstra  e kam es laut Polizei zur Kollision mit einem entgegenkommenden Fiat Seicento. Die Fiat-Fahrerin fuhr weg, ohne sich um den Verkehrsunfall zu kümmern. Aufgrund der Spuren an der Unfallstelle konnten die Frau und ihr Fahrzeug am Donnerstag ermittelt werden. Beide Autofahrer machen widersprüchliche Angaben zum Unfallhergang. Deshalb bittet die Polizei um Zeugenhinweise. Bei dem Unfall entstand 3000 Euro Sachschaden.

■ Hinweise an: ☎ 07021/501-0.

■ WENDLINGEN

  bler Scherz mit dem Winterdienst

(hir) – Ein Scherzbold hat den Wendlinger Ordnungsamtsleiter Fred Schuster gründlich verärgert. Der Unbekannte hat Mitteilungen kopiert, mit denen die Stadtverwaltung Fahrzeuge bestückt, die in besonders gekennzeichneten Schneer  umzonen verboten parken. In Wendlingen ist es üblich, dass der Bauhof zur Sicherung des Winterdienstes vom 1. Oktober bis 31. März stellenweise befristete und sachlich eingegrenzte Halteverbote aufstellt. Sie sollen die erheblich gr  oeren Fahrr  ume eines Lkw mit gesetzter R  umkehrreinheit und angebauter Streueinheit sicher stellen. Wenn Eis oder Schnee drohen, bringen die Mitarbeiter des Bauhofs Mitteilungen an den Fahrzeuge an, in denen eine Bu  geldanzeige angekündigt wird. Der Unbekannte hat die weißen Zettel mit dem Kopf der Stadt Wendlingen kopiert und verteilt. Die Stadt hat bereits Strafanzeige gestellt.

■ Betroffene sollten im Rathaus anrufen: ☎ 0 70 24/94 32 74.

■ BALTMANNSWEILER

Senioren helfen Senioren am Computer

(kh) – Der neue Senioren-Computertreff lädt am Freitag, 10. Februar, um 15 Uhr ein zum Informationstag in das evangelische Gemeindehaus Baltmannsweiler unter dem Motto „Senioren helfen Senioren“. Die Internet-Initiative im Seniorenrat stellt ihre Aktivitäten, Angebote und Computerger  tschaften vor. Sie erläutert, was sich hinter den drei Buchstaben www verbirgt, oder wie man einen Brief auf dem PC und eine E-Mail schreibt. Die Mitglieder nehmen sich Zeit, um Fragen zu beantworten und Senioren die Angst vor dem Computer zu nehmen.

■ UNTERENSINGEN

Tanz-Tee führt zum Tanzsport

(hir) – Die Tanzsportabteilung des SKV Unterensingen lädt am Sonntag, 5. Februar, von 14.30 bis 18 Uhr in die SKV Turn- und Festhalle, Fabrikstraße 32, nach Unterensingen zum Tanz-Tee ein. Kaffee/Tee und Kuchen sowie die musikalische Unterhaltung mit Willy Wondra sollen einen unterhaltsamen Nachmittag garantieren. Nähere Infos unter ☎ 0 70 22/6 22 33.

ANZEIGE